

Vom Erfolg förmlich „erschlagen“

„Tanz über 50“: Neue Party-Idee kommt an / Zweiter Termin am 21. Januar

-pes- Ahlen. Am Samstag, 21. Januar, um 20 Uhr ist es wieder soweit. Die Generation „50 plus“ kann bei der zweiten „Tüf-Party“ im Bürgerzentrum Schuhfabrik in der Königstraße das Tanzbein schwingen. Tüf – die Abkürzung steht für „Tanz über 50“.

„Wir sind vom Erfolg der ersten Tüf-Party direkt erschlagen worden“, sagt Ramona Przybylsky, Diplom-Sozialpädagogin im Informationsbüro für alle ab 50. Schnell fand sich ein ehrenamtliches Team für die Organisation einer neuen Party. „Schon auf dem Nachhauseweg vom Tanz im September, wünschte ich mir eine Wiederholung“, erinnert sich Hermann Mense. Bald traf er mit Reinhold Kummutat zusammen, der zwar bei der ersten Föte nicht dabei war, aber sehr begeisterte Geschichten hörte. „Ich wollte das vor Jahren schon mal organisieren, aber das scheiterte an den Kosten“, so Kummutat.

Das Geld ist jetzt durch die Zusammenarbeit von Büz, Informationsbüro und dem noch kleinen ehrenamtlichen „Tüf-Team“ kein Problem mehr.



Hermann Mense, Ramona Przybylsky, Felix Brinkschulte und Reinhold Kummutat (v.l.) freuen sich schon auf den nächsten „Tüf“.
Foto: Peter Schniederjürgen

Denn Ahlen nimmt als eine von 150 Städten am Bundesförderprogramm „Aktiv im Alter“ teil. „Damit ist die Veranstaltung in der Förderung“, freut sich Ramona Przybylsky, und „so kann es bei einem Eintritt von nur fünf Euro an der Abendkasse bleiben“.

Wie zur ersten Tüf-Veranstaltung spielt die Musik wie-

der alles was die Gäste mögen. Von Swing über Twist zu Rock'n'Roll. Auch ein Schau-Programm gehört zum Abend. Dazu schickt die Tanzschule Girke eine Formationstanzgruppe. „Die werden uns dann vorwärmen“, schmunzelt der begeisterte Tänzer Hermann Mense.

Der Saal des Bürgerzen-

trums ist einfach ideal für solche Veranstaltungen. Denn ist später einmal – es sind noch weitere Partys am 30. Mai und am 21. November geplant – eine Bühne nötig, steht auch die zur Verfügung. „Wir freuen uns über die neue Gästegruppe, denn wir sind in alle Richtungen offen“, erklärt Felix Brinkschulte vom Büz.